

bedarf, auch, um vorhandenen Betriebs-, Kreis- oder manchmal Bezirksegoismus zu überwinden.

Wir haben auch begonnen, gemeinsam mit den Nachbarbezirken Rostock und Neubrandenburg, die Produktion von Obst, Gemüse und Milcherzeugnissen, die Aufzucht von Färsen und die Rindermast untereinander abzustimmen und dabei im Interesse effektiveren Wirtschaftern und der besseren Versorgung zusammenzuarbeiten.

Ebenso effektiv wäre sicher auch ein gemeinsames Vorgehen bei der koordinierten Nutzung vorhandener und bei der Schaffung neuer Kapazitäten der Fleisch- und Milchverarbeitung, vor allem aber bei der Be- und Entwässerung unserer Böden, bei der künstlichen Beregnung. Wir sehen dabei in erster Linie unsere eigene Verantwortung, unsere Pflicht zu größerer Initiative. Ich meine aber auch, daß bei Kooperationsprozessen dieser Größenordnung die Hilfe, ja, die noch gezieltere Leitung und Planung der zentralen Organe unentbehrlich ist; denn bekanntlich macht das Wasser an den Bezirksgrenzen nicht halt.

Liebe Genossinnen und Genossen! Mit den Beschlüssen zum weiteren Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und zur Schaffung der Grundlagen des Kommunismus, die wir hier auf unserem IX. Parteitag fassen, vertiefen wir das Vertrauen zwischen der Partei der Arbeiterklasse und allen Werktätigen weiter, weil wir damit Ziele anstreben, die den Interessen des ganzen Volkes entsprechen. Das ist die Grundlage unseres großen Optimismus, der unser ganzes gesellschaftliches Leben bestimmt und uns sicher sein läßt, daß wir die höheren Anforderungen ebenso erfolgreich meistern werden.

Die Schweriner Bezirksparteiorganisation - das kann ich hier versichern - steht dabei fest und geschlossen hinter unserem Zentralkomitee, unserem Politbüro und unserem Genossen Erich Honecker und wird stets ein zuverlässiger Teil unserer marxistisch-leninistischen Partei sein! (Beifall.)

Tagungsleiter Werner Felfe: Das Wort hat jetzt Genosse Martin Heße, Parteisekretär im Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“ Magdeburg. Als nächster bereitet sich vor Genosse Professor Dr. Horst Klinkmann.

Marlin Heße, *Sekretär der Betriebsparteiorganisation des Ernst-Thälmann-Werkes Magdeburg*: Liebe Genossinnen und Genossen! Werte Gäste! Der 5. Januar 1972 war für uns Thälmann-Werker aus Magdeburg ein sehr bedeutungsvoller Tag.